

Feminismus und Care

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 57

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-864990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feminismus und Care

von VP

Weg mit dem guten Betragen
Mit Ethik, Good Will und noch mehr tragen
Der Kapitalismus will uns an den Kragen
Hat uns längst in fester Hand
Der Wolf im Schafspelz
Bringt uns Fallpauschale, Benchmarking und alle Schand
Keine Sichel, kein Hammer und keine Religion mag das
mehr tragen
Was mal als gut, edel und menschlich angesehen
nun längst ökonomisiert, katalogisiert, verelendet, ver-
nachlässigt und verwahrlost
Keine Frage: Wie wollen wir altern?
Keine Zweifel: Wie wollen wir pflegen?
Keine Frage: Wie wollen wir unterrichten?
Keine Zweifel: Wie wollen wir erziehen?
Längst sind wir selbst Automaten
Didaktisiert von Maschinen
Keine Menschen
sondern Produkte
reproduzieren
Wie wollen wir miteinander leben?
Wenn keine Fragen, Zweifel gestellt
Lohnungleichheit normal
Die Angst vor Jobverlust und Mobbing
Uns zu Maschinen macht
Das was mal gut und edel war
Radikal kaputt gewirtschaftet
uns krank und wütend macht
Wenn nicht wir
Wer denn dann
Soll laut schreien
So nicht mehr
Nicht mit uns
Wir alle werden alt Waren mal jung
Werden krank
Wenn keine Fragen, Zweifel, Ängste
Kein Gehör erhalten
Stirbt der Mensch
Ohne Strom geht die Maschine unter
Kein Automat vermag Liebe so zu geben
Dass Wachstum, Entwicklung und Fürsorge wächst
und Würde
Nicht nur ein Wort
Sondern ein Wert ist

von wun

